Kindlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Modern.

Herr. „Aber warum habt Ihr denn diese Dame nicht angebettelt?"

Bettler. „Die? Ja, das ist ja meine Frau."

Entschuldigt.

Dame (eintretend). „Entschuldigen Sie, ich bin die Schwiegermutter Ihres Werkführers — —"

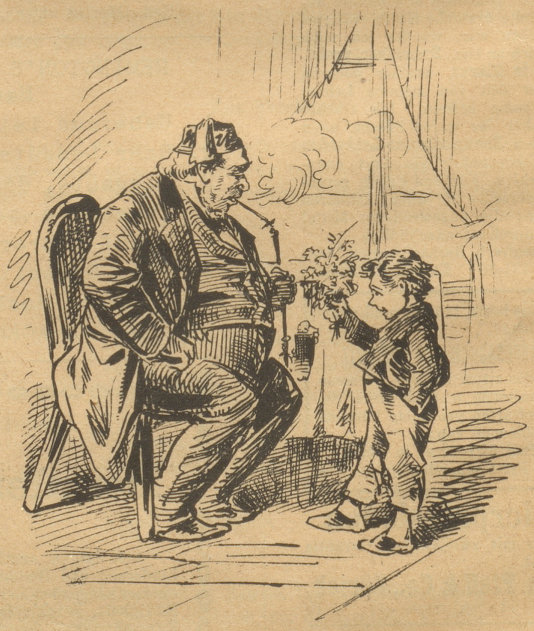
Fabrikant. „O gern, wenn es der Werkführer auch entschuldigt."

Erwischt.

Gärtner. „Sehen Sie, mein Herr, diese großartige Kollektion von Rosen, da fehlt auch nicht eine einzige Sorte darunter!"

Käufer. „Bitte, wo ist die Gesichtsrose?"

Kindlich.



Pfarrer. „Was, von der Schreckflueh bringst du diese Blumen! Dann danke Gott! Wäre dein Schutzengel nicht bei dir gewesen . . ."

Peter (stolz). „Ja, dort hinauf hätt' sich der Schutzengel gar nicht getraut."